

## Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL): „Ozon-Ticket“ für Bern-Mobil

*Schadstoffbelastung, Messstelle Bern Zentrum, Brunngasshalde*

### *Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)*

Tagesmittelwert am 18.08.2009 25 ug/m<sup>3</sup>

Anzahl Grenzwertüberschreitungen (Tagesmittelwert) seit Jahresbeginn 1 Tage

### *Ozon (O<sub>3</sub>)*

max. Stundenmittelwert am 18.08.2009 133 ug/m<sup>3</sup>

Anzahl Grenzwertüberschreitungen (Stundenmittelwert) am 18.08.2009 9 Stunden

Anzahl Grenzwertüberschreitungen (Stundenmittelwert) seit Jahresbeginn 76 Stunden

### *Feinstaub (PM 1 0)*

Tagesmittelwert am 18.08.2009 29 ug/m<sup>3</sup>

Anzahl Grenzwertüberschreitungen (Tagesmittelwert) seit Jahresbeginn 19 Tage

*Quelle: Stadtlabor Bern SLB, 20.08.2009 03:00 Uhr*

Als Bewohner/in der Stadt Bern macht man immer wieder die Erfahrung, dass auch bei mehrfacher Überschreitungen von Luftschadstoffgrenzwerten ausser der Feststellung, dass dies so ist, nicht viel Konkretes passiert. Die Bernerinnen husten, der MiV rollt weiter und alte Leute und Kinder sollten (bei 30°C) am besten drinnen bleiben um keine (bleibenden) Schäden zu riskieren.

In der Antwort auf das Postulat Fraktion SP/JUSO (Christian Michel, JUSO): Konkrete Massnahmen bei starker Luftverschmutzung (04.000121) hat der Gemeinderat vor bald 5 Jahren im Prüfungsbericht dargelegt, wie er der jährlichen mehrfachen Grenzwertüberschreitungen Herr zu werden gedenkt. Ein paar Massnahmen davon sind umgesetzt (Gasbusse), einige waren ein Reifall (Bäre-Abi gegen Führerausweis). Jetzt sind wirklich konkrete Massnahmen gefragt – denn die Überschreitungen sind nicht weniger geworden!

Die Stadt Strassburg im Elsass macht eine Möglichkeit vor, wie jede/r etwas gegen zu hohe Schadstoffbelastungen tun kann. An Tagen mit zu hoher Ozonkonzentration kann mit einem einfachen Ticket das ganze Netz der CTS (BernMobil von Strassburg) benutzt werden. Die P+R-Anlagen können ebenfalls zu diesem Tarif genutzt werden und ermöglichen die Hin- und Rückfahrt auf dem Tram-Netz. In Bern könnten die Info-Tafeln, die mittlerweile an den meisten Haltestellen stehen zur Info der (potentiellen) Fahrgäste genutzt werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen mit BernMobil und den andern Libero-Partnern Verhandlungen aufzunehmen, um eine solche Massnahme für die Stadt Bern (Liberozonen 10/11) umzusetzen. Gleichzeitig sollen die Partner ermuntert werden, eine solche Massnahme für das ganze Libero-Netz zu prüfen. Auch die „freie Fahrt“ an Tagen mit zu hoher Schadstoffbelastung ist zu prüfen.

Bern, 20. August 2009

*Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL), Rania Bahnan Buechi, Nadja Omar, Conradin Conzetti, Martin Trachsel, Tania Espinoza, Peter Künzler, Barbara Streit-Stettler, Susanne Elsener, Daniel Klauser*

**Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 13. Januar 2010

Der Gemeinderat